

9. Februar 2005
Die Presse

Ring Um Wien: Geheimstudie: S 1 als Gefahr fürs Grundwasser?

„Global 2000“ warnt vor Grundwasser-Gefahren in der Lobau und vor Bomben, Planer Asfinag relativiert.

WIEN (milo) - Grundwasser und Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg: Diese Gefahren zeigen sich in einem geologischen Gutachten, das die Asfinag in Auftrag gegeben hat. Es geht um den Bauabschnitt des Rings um Wien zwischen dem Ölhafen Lobau bis Süßenbrunn. Hier soll die vierspurige Straße (mit getrennten Fahrbahnen und zwei Pannestreifen) als Unterflurtrasse geführt werden.

Das geologische Gutachten ist bisher nicht veröffentlicht worden, die Umweltorganisation „Global 2000“ der die Studie zugespielt worden ist, nennt es „Geheimstudie“. Heinz Högelsberger, Verkehrsreferent von Global 2000 und Geologe: „Es zeigt sich klar, dass in dem Bereich praktisch jede mögliche Variante Probleme im Wasser macht.“ Konkret heißt es zum längeren Verlauf der Trasse im Grundwasserkörper: „Es können - ohne Ausgleichsmaßnahmen - auch großräumige Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt nicht ausgeschlossen werden.“ Högelsberger warnt auch vor möglichen Kriegsrelikten.

Für Thomas Steiner, Projektleiter der Asfinag für diesen Bauabschnitt, stellt das kein Problem dar. „Wir rechnen mit 300 Blindgängern im Umkreis von drei Kilometern. Das ist kein Problem.“ Und beim Grundwasser gebe es nichts, was nicht beherrschbar wäre. Die Asfinag habe die Studie noch nicht veröffentlicht, weil Experten über Details noch mit Fachleuten der Wiener Baudirektion diskutierten.

Link zum Online-Artikel:

http://www.diepresse.at/textversion_article.aspx?id=464598